

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Belle-Flößerlein, Niederpfannenstiel und Umgegend

**Preis:**  
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Frangos 1 Mk. 20 Pf.  
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

**Titel:** Deutschem Familienblatt und Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Grüßtege).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

**Inserate**  
die einpaltige Copysache 10 Pf.,  
Bestellg. wird nach Zeilen berechnet.  
Bei Wiederholungen halber Rabatt.  
Alle Postanfragen und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 85.

Sonntag, den 22. Juli 1894.

7. Jahrgang

## Bekanntmachung.

Nachdem für den sogenannten Steinigt, Parzellen Nr. 361—367 des Sturzbuchs für Aue, ein neuer Bebauungsplan aufgestellt und eine Verbindungsstraße von der Bahnhofstraße nach dem Steinigt projectirt und von den städtischen Collegien genehmigt worden ist, wird dies in Gemäßheit der Bestimmung des § 9 der Bauordnung für Aue vom 17. Juli 1861 hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß betr. Plan während der Geschäftsstunden in unserem Stadtbauamt 2 Wochen lang zu Jedermanns Einsicht ausliegt und etwaige Einwendungen gegen die projectirte Anlage bei Vermeidung des Ausschusses innerhalb vorgenannter Frist hier anzubringen sind.

Aue, am 19. Juli 1894.

## Der Rath der Stadt.

In Vert.: E. Hochmann.

Arch.

## Aus dem Auerthal u. Umgeb.

Wittthellungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

In einem Gehöft der Marktstraße wurde die Toge ein junger Rardier gefangen, ein Beweis, daß diese gefährlichen Raubtiere noch inmitten unserer Stadt nisten und von hier aus ihre Raubzüge unternehmen. Gewiß darf man das Verschwinden von vielen Hühnern in der Nachbarschaft auf diese Thiere zurückführen. In diesem Frühjahr, am Tage der Geflügelaußstellung, war in Leßnergarten am hellenlichten Tage ein Rardier eingefangen und erschlagen worden. Diese Thiere haben ihre Schlupfwinkel in alten Gehöften und finden in den Geflügelhöfen reichliche Nahrung an lebendem Geflügel, fressen aber auch die herumliegenden Eier aus, wodurch sie den Hühnerhöfen gefährlich werden.

Besten Tage trieben sich ein paar fremde Bagabonden im Walde nächst den Kreuzwegen herum, welche die zahlreichen Beerenjäger mit dem Messer bedrohten, ihnen zu verschiedenen Malen Krüge mit Beeren wegnahmen und die Beute auch sonst noch mit Mißhandlungen und Verbrechen gegen das Leben bedrohten. Heulend und Schreien wurden die Beerenjäger von den Strolchen von einem Ort zum andern getrieben, bald ließen sie sich hier, bald dort sehen, die Betroffenen in Schrecken setzend. Unsere Polizei eilte hinaus, um die Keris einzufangen, doch gelang es nicht, weil sie bei Annäherung im Hochwalde verschwanden. Jetzt scheinen sie sich aus hiesiger Gegend verzogen zu haben, um anderwärts ihr Unwesen zu treiben. Öffentlich werden diese Beilen dazu beitragen, die gefährlichen Menschen festzunehmen und unschädlich zu machen.

Dieser Tage hatte sich nach Haushärtschlus im Hause eines hiesigen Fleischer ein der Kleidung nach anscheinend den besseren Ständen angehörender Mann eingeschlichen. Zufällig betrat noch Jemand die Haustür, und entdeckte den sauberen Patron, der es auf einen Diebstahl abgesehen haben mochte. Man schickte nach der Polizei; welche den Menschen festnahm und anderen Tages nach Schneeberg in sicheren Gewahrsam brachte.

Ein erfreuliches Zeichen des Auer Gewerbestandes bietet der soeben fertiggestellte große 87 Meter hohe Fabrikshornstein (der Firma Dr. Weltner, Farbenfabrik), mit geschmackvollen Fing- und Kopforzierungen, welcher von Herrn Herrmann Rißel, hier, hergestellt worden ist. Der Genannte hat in kurzer Zeit eine ganze Anzahl großer Hornsteine erbaut, so die der Herren S. Wölle (46 Mtr.), Roldt u. Wittner (35 Mtr.), Gustav Lohle Auerhammer (64 Meter). Besterer hat oben den enormen Durchmesser von 2,30 Mtr. und war, da eine Seite desselben zugleich die Ufermauer der Mulde bildet, besonders schwierig zu fundamentieren. Hier erreichte der Verbrauch von Ziegeln eine ansehnliche Höhe von ca. 150,000 Stück, ohne das aus Granitsteinen bestehende Grundmauerwerk. Herr Rißel, der als Hornsteinbauer weit und breit den besten Ruf genießt, hat auch in der Umgegend schon viele derartige Bauten ausgeführt und ist infolge seiner tüchtigen Kenntnisse in der Lage, alle Reparaturen an Fabrikshornsteinen ohne jede Betriebsstörung auszuführen.

(Theater). Die Abschiedsvorstellung der Gesellschaft Nord, wobei das schöne Volksstück „Lenore“ in Scene ging, gestaltete sich zu einer wirklich genussreichen. Die Handlung des Stückes ist so bekannt, daß man sie nicht zu beschreiben braucht, sie lehnt sich an eine geschichtliche Begebenheit aus dem 17-jährigen Kriege an und wurzelt so sehr in den patriotischen Anschauungen, im Seelen- und Liebesleben unseres Volkes, daß schon dadurch ein Erfolg sicher ist. Die Aufführung war eine vorzügliche und wurden die Darsteller nach jedem Akt mit lebhaftem Beifall bedacht. Die beste Leistung war unstreitig die „Lenore“ des Fräulein Nord, sie spielte die innig Liebende mit überzeugender Treue, welche namentlich wirkungsvoll in der Verzweiflungsscene des letzten Aktes zum Ausdruck kam, der „Wilhelm“ des Herrn Wagner war ebenfalls gut, nur kam es uns vor, als wenn die Gefühlsausbrüche in ihrer Heftigkeit etwas übertrieben waren. Vortreffliche Leistungen waren auch der adeliche Landwehrmann „v. Starlow“ des Herrn Berger, und der Pusarenwachmeister „Walheim“ des Herrn Max Graf, ein echter kerniger vorwärtsstürmender Soldat, wie man sich die Hauptbegegnung des alten Fritz immer gedacht hat. Auch die vortreffliche „Gräfin Aurora“ des Fräulein Frieda Graf und der würdige Pastor Bürger (Herr v. Gerstein) waren recht befriedigende Leistungen. Nach Schluß des Stückes erschien das gesamte Künstlerpersonal in Trauerkleidung auf der Bühne, wobei Herr Jenny Nord ein sehr ansprechendes Abschiedsgebet las; die Scene bildete einen würdigen Abschluß der nunmehr beendeten Saison. Von hier geht die Gesellschaft nach Geyer, möge sie dort recht gute Geschäfte machen.

Am gestrigen Abend gab die Gesellschaft Kramer auf dem Marktplatze ihre erste Vorstellung bei vollbesetzter Arena. Die Leistungen, in der Hauptsache bestehend aus Akrobatik, Lust- und Parterre-Gymnastik, waren recht zufriedenstellend, und ein Zeugniß, daß der Besitzer ein ganz tüchtiges Künstlerpersonal besitzt. Auch für den komischen Theil wurde durch gute Clowns bestens gesorgt. Es ist deshalb der Besuch von Kramers Künstler-Arena nur zu empfehlen.

In einem Hause der Schneebergerstraße, bei Herrn Tischlermeister R., ist in einer der letzten Nächte eingebrochen und verschiedene Wäschestücke und einige Mark Geld gestohlen worden. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur, doch müssen dieselben mit der Deutlichkeit genau vertraut gewesen sein, sonst hätten sie sich in der Dunkelheit in dem fremden Hause nicht zurecht finden können.

Morgen Sonntag läßt die Staatseisenbahnverwaltung wiederum einen Personenzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Leipzig pp., Verdau und Zwickau nach Aue, Eisenhütten, Schöppe Hammer Schwarzberg und Johannsgeorgenstadt verkehren. Es ist deshalb für Morgen ein starker Fremdenbesuch zu erwarten.

Die feierliche Einweihung des steinernen Prinz-Georg-Thurmes auf dem Kuhberg bei Schönheide ist auf morgen Sonntag festgesetzt, und zwar soll die Feier auf dem Berge selbst 1/3 Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen. Sie wird in Befangsvorträgen des Schönheider „Männervereins“ und „Liedertanz“, in der Ubergabe des Schlüssel, einer Festrede des Herrn Schuldirector Litt.-Schönheide und in Musikvorträgen bestehen. Hieraus wird der Besuch des Thurmes zunächst nur den mit Vereinsangehörigen oder Programm versehenen Gästen gestattet werden. Gegen 5 Uhr steht der Thurm auch dem Publikum gegen ein Eintrittsgeld von 10 Pf. offen. Wenig kann nur mit der erwähnten Beschränkung der Aussicht in den Saal des Bierhauses „Gandmann“ in Schönheide genötigt werden, wofür 5 Uhr Nachmittags Commers feststeht.

Schneeberg, 18. Juli. Ein im hiesigen Kgl. Amtshaus inhaftirter Tischlergeselle aus Ratten i. S., der in Ruffstiel in Arbeit gefangen hatte, unternahm heute Vormittag

einen Fluchtversuch. Beim Hinaustragen der Matratze sprang er von einem Soaifenster vom 2. Stockwerke hinab aufs Pflaster; er zog sich hierbei so schwere Verletzungen zu, daß er am Nachmittag verstarb.

Neudorf. Die 17-jährige Dienstmagd Anna Rieth aus Pirna geriet zwischen das Getriebe der Häckselmaschine, wobei der Bedienerarm der linken Unterarm derartig gequetscht wurde, daß sich die Amputation desselben notwendig machen wird.

## Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue

am 18. Juli 1894.

Anwesend: 9 Stadtv. ordnete. Vorsitz: Herr Professor Dreher. Seiten des Rathes: Herr Vicebürgermeister Hochmann, 2 Stadträte.

Die neu aufgestellten Satzungen über das Einwohner-Melwesen werden mit mehreren Abänderungen angenommen. — Die Einzeichnung einer Verbindungsstraße zwischen der Bahnhofstraße und dem Steinigt durch das Grundstück des Herrn Louis Fischer son. in der vom Rathe projectirten Weise im Stadtbebauungsplane wird beschloffen. — Die Schule soll auf dem der Zellbrücke gegenüberliegenden Theile des Steinigts erbaut werden. — Der Bebauungsplan für den Steinigt, wird mit einigen Abänderungen genehmigt. — Mit der beantragten Verlegung der Straße A auf der sogenannten Walthers-Wiese um 5 m. nach Westen zu erklärt man sich einverstanden. — Vom Ankauf des von Herrn J. E. Becker angebotenen an der Schneebergerstraße liegenden Grundstückes wird abgesehen.

Für Anschaffung von nöthig gewordenen Schulgeräthschaften werden 177 Mk. 50 Pf. bewilligt. — Gegen ein Gesuch um Aufnahme in den sächsischen Staatsverband werden Bedenken nicht erhoben. — Von einem Bericht über den Betrieb der päd. Anstalt auf das 1. Halbjahr 1894 nimmt man mit Befriedigung Kenntniß.

## Ne neues Loblied uffs Ewig Weiblich!

Aus die innerlicher Zwergeichung mit jubelnden Endhustadmus abgenschlimmt von Heinrich Schämgen.

De schensde Zierde dieses Erdenballes Das sein de Weibchen — un wer nich verriach is Wird selwer zugahm, daß 'r ganz endzickt is, Wenn 'r a Mädchen sieh a hilsches, dralles!

De ersche Utschprung jeglichen Krawalles Is meerschdens, daß a Weib mit einverstrickt is, Weil doch de Liewe jeder doch beglick is, Un Frauenschengend gehd ähm iemer alles.

Wle ofde breifen nich de Dichtergrechen Den Damenslor der stidlich-heffen Jonen; Ich awer lowe mir de Frau von Dräsen!

Die ham' — ich werf nich — so a hilsches Wesen Und dann — das is besonderich zu betonen — We drauchd dradchen nich erscht zu verreefen!

Ne Reesfiet von änn alden Leipz'ger Sangesruder. Ru doakt de Reesfegaberode, Hold och das needdige glene Geld Un macht Eich sachtchen aus'n Stowe — An Dhore schon de Drosche hild.

Genieft de harz'gen Dannendeime, Erscht de Lunge mit Ojon; Erscht den Bazillus in Seime Un jeden giftigen Embriom.

Das Rheimo, Herz un Nervenleiden, De Bwer, 'n Regen und de Kiern.

Behandle ja recht hilsch beideiden — Sonst hilt geer Schuerr un jee Rastieren.

In schwarzen Moore muß de haben, Dr Seiering un Sprud-lasst, Gredenz von freindlichen Rajaben, Hamat ungeheire Wunderkraft.

Schwim mit'n Haring um de Wedde Un seh Dich uf die Auroant (Dr Sechund liegt ja an 'r Seede), De Seelust bleest un buht Dich blaut.

Un wenn de siehst de Alpen glieher, Un schwimmt in Donn' bei Gemied; Bergich nich, warm Dich angeziehen, Weil's uf'n Bergen effersich zieht!

## Kirchen-Nachrichten für Aue.

Sonntag, den 22. Juli 1894.  
Früh 1/8 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles. Predigt: Herr Pastor Goldbach aus Harterslein. Nachm. 1/2 Uhr Gottesdienst: Disziplin. Dextel.

## Kirchennachrichten für Flößerlein-Zelle.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Abends 7 1/2 Uhr Jünglingsverein.

**Bestellungen**  
auf die  
**Auerthal-Zeitung**  
(No. 666 der Zeitungsvertheilung)  
für das 3. Quartal 1894  
werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Austrägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.  
**Expedition d. „Auerthal-Zeitung“**  
Emil Hegemeister.

**Tapeten!**  
Naturaltapeten von 10 Pfennig an,  
Glanztapeten von 20 Pfennig an,  
Goldtapeten von 30 Pfennig an,  
in den schönsten und neuesten Mustern.  
Musterkarten überallhin franko.  
**Gebr. Ziegler, Lüneburg.**

**Visitenkarten**  
in hochfeiner Ausführung, mit Goldschnitt in allen zarten Ballfarben in eleganten Kästchen liefert schnell und billig die Auer Zeitungsdruckerei.

Wer sich billig in: Rechnen, Deutsch, Orthogr., Corresp., Sittlich, Buchführung, Wechsel, Mathematik, Naturw., Stenogr., Französisch, Englisch etc. ausbilden will, abonniere auf die **Unterrichts-Zeitung für Bildungsbegeisterte jeden Standes**. Wer sich für die Post, Eisenbahn-Verwaltung etc. vorbereiten oder darin weiterbilden will, abonniere auf die **Unterrichts-Zeitung für Militärs u. Zivilianwärter, Bureaugeh., Schreiber etc.** — Probenummern gratis Vertreter gesucht. — Adresse: Unterrichts-Zeitung Charlottenburg-Berlin.

Suche bis zum 1. August ein  
**Garçonlogis**,  
womöglich mit Mittagstisch. Best. Offerte mit Preisangabe wolle man unter T. M. 1 der Exped. d. Bl. niederlegen.